

Der Malerturm ist Heimstätte für das junge Paar

TEIL 24 Poppe Folkerts heiratet 1917 auf Juist Frida Wilken – Das Atelier mit dem Haus am Weststrand wartet auf den Einzug

Poppe Folkerts hat sich mit seiner Entscheidung für den Bau des Malerturms auch für Norderney entschieden.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Der 1913 fertiggestellte Malerturm mit Wohnsitz, sein Haus also, hat Poppe Folkerts anfangs einmal geradezu schwärmerisch „die Burg, die jetzt noch in den Wolken schwebt“ genannt. Von 1917 an sollte seine „Burg“ dann nicht mehr ihn allein, sondern auch seine Familie beherbergen.

„Die Natur der Heimat ist der Hauptgrund für den schweren Anker“

Von 1914 bis 1917 hat Poppe Folkerts noch als Kriegsmaler an der deutschen Westfront, in Flandern und Nordfrankreich gemalt; er arbeitet als Kriegsberichterstatter für die „Illustrierte Zeitung“ in Leipzig. Seine Bilder und Illustrationen vom Frontgeschehen haben einen hohen künstlerischen Wert.

Verlobung und Heirat auf Juist

Während eines kurzen Fronturlaubs verlobt sich Poppe Folkerts am 3. Januar 1915 auf Juist mit

Frida Wilken (1893 bis 1982), die er nach seiner Rückkehr aus Paris in Westeraccumersiel kennengelernt hatte. Die Verlobten heiraten am 8. August 1917 auf Juist, wohin die Familie der Braut mittlerweile übersiedelt war. Dort zog die Familie Wilken in das von ihnen 1900 erbaute Fremdenheim „Haus Seelust“, das sich bis heute im Familienbesitz befindet.

Frida war die Tochter des Kapitäns Ulrich Georg Wilken aus Westeraccumersiel (1854 bis 1932) und seiner Frau Frauke, geborene Habbinga (1850 bis 1933). Ulrich

Georg Wilken entstammte einer seit vielen Generationen aus Schiffern und Kapitänen bestehenden Familie. Mit dem eigenen

Frachtsegler „Wilhelmine“ – eine Kuff von 20,50 Metern Länge 4,80 Metern Breite und 54 Bruttoregistertonnen – befuhr Kapitän Wilken über viele Jahre die Nord- und Ostsee mit allen Anrainerländern. Im Jahre 1895 heuerte er bei der Reederei Norden-Frisia als Kapitän an. Mit den Dampfern „Ostfriesland“ und später „Juist“ übernahm er von Norddeich aus die Inselfersorgung für Juist und Norderney. Seine Frau Frauke



Hilda und Frida Wilken in den Dünen vor dem „Malerturm“ 1913.

FOTO: POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

Habbinga entstammte einem sehr alten ostfriesischen Bauerngeschlecht aus Engerhufe.

Sie war auf dem Gut Cankebeer in der Nähe von Nesse bei Dornum aufgewachsen.

Niederlassung auf Norderney

Von Juist aus segeln die jungen Eheleute mit dem eigenen Boot „Fridel“ in die neue Heimat nach Norderney und lassen sich hier nieder. Der neu erbaute „Malerturm“ wartet bereits auf den Einzug des jungen Paares. Poppe Folkerts hat sich mit seiner Entscheidung für den Bau des Malerturms auch für Norderney entschieden.

Seinem Freund Theodor Allwardt gegenüber hat er sich schon während der Bauphase so geäußert: „Wie findest Du denn überhaupt den Plan – so als Junggeselle ein solches Haus bauen zu lassen? Ich weiß nicht, ob Du es verstehst, dass ich nun in der Heimat einen solch schweren Anker auswerfe. Die Natur der Heimat ist aber der Hauptgrund. Was kann daraus werden wenn ich als Maler der Nordsee dauernd in Berlin wohne und nur die Studienreise hierher mache? Besser

umgekehrt – hier wurzeln und im Winter ein oder zwei Monate nach der Hauptstadt. Sich in Berlin durchzusetzen, ist von hier aus natürlich schwer, aber ich hoffe dies doch zu erreichen, indem ich allezeit mit der Natur zusammen bin, die ich liebe und darzustellen versuche. Heute

habe ich mit Glück eine Brandung begonnen und immer mehr sind mir meine jetzigen Arbeiten Beweis, dass ich stets mit dem Meere zusammen sein muss“.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



Westeraccumersiel 1911. Öl auf Leinwand, 47 x 61 Zentimeter.

PRIVATBESITZ

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen.

1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 – heute Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Westeraccumersiel – Abendstimmung von 1938, Öl auf Leinwand, 50,5 x 70,6 Zentimeter.

PRIVATBESITZ